



Wenn man hübsche Mitbringsel sucht

Duftende Kerzen, kuschelweiche Handtücher, ausgefallenes Geschirr und praktische Reiseutensilien – hier wird man auf der Suche nach schönen Souvenirs fündig. Außerdem gibt es im Concept Store „Das bunte Glück“ auch Mode von Kaseee, einem richtig coolen thüringischen Label.
Das bunte Glück, Marktstr. 19



EIN WOCHENENDE IN Erfurt

500 Jahre Reformation, das wird in der Luther-Stadt groß gefeiert. Aber es gibt noch mehr Gründe, das Herz von Thüringen zu entdecken

Text: Astrid Diepes



Wo man das Flair der Stadt spürt

Die Krämerbrücke ist die einzige vollständig bebaute und bewohnte Brücke nördlich der Alpen. Kunsthandwerker bieten in zahlreichen kleinen Fachwerkhäuschen auf der Brücke handbedruckte Stoffe, bemalte Keramik oder geschnitzte Puppentheater-Figuren an. Das Besondere an den Läden: Nur wer eine originelle Idee hat, kann sich bewerben und auf der Krämerbrücke ein Geschäft eröffnen.



Wo man zentral übernachtet

Direkt am Dom liegen die stilvoll eingerichteten Boutique-Apartments von „Mr. & Mrs. President“. Die Zimmer sind mit einer kleinen Küche ausgestattet und für bis zu vier Personen geeignet.

Mr. & Mrs. President, Domplatz 32 (DZ ab 99 Euro, mr-mrs-president.de)



Wo man die beste Aussicht genießt

Einen einmaligen Ausblick auf den Domplatz hat man von der Zitadelle Petersberg. Die barocke Festung galt als uneinnehmbar – heute kann man die geheimen Gänge besichtigen. Den Ausblick vom Petersberg gibt's rund um die Uhr und kostenlos.

Zitadelle Petersberg, Petersberg 3, Info: erfurt-tourismus.de

Wo Naschkatzen auf ihre Kosten kommen

In Alex Kühns „Goldhelm Schokolade“ gibt es nicht nur die beste Schokolade der Stadt, sondern auch eine köstliche Tarte aus weißen Trüffeln mit Beeren. Bei einer heißen Schokolade mit rosa Pfeffer kann man das Treiben in der offenen Küche verfolgen.

Goldhelm Schokolade, Krämerbrücke 12–14



Wie man die Stadt entdeckt

Wer die Innenstadt aus einer ungewöhnlichen Perspektive erkunden möchte, sollte eine geführte Kanutour auf der Gera buchen. Die dauert ca. drei Stunden und man erfährt Spannendes über die Geschichte der Stadt. Oder: ganz relaxt direkt am Fluss im „Eiscafé Riva“ (Bild) ein leckeres „Caramel mit Fleur de Sel“-Eis probieren.

Citykanutour, ab 46 Euro, eos-erlebnis.de; Eiscafé Riva, Rathausbrücke 10



Wo man seinen Hunger stillt

Im urgemütlichen „Peckham's“ kommt im Norden der Altstadt jeden Mittag nur ein frisch gekochtes Gericht auf den Tisch, das man mit Fleisch oder vegetarisch bestellen kann. Kleine Auswahl, aber ein ganz großes Geschmackserlebnis!

Peckham's Coffee House, Pergamentergasse 11



Was man gesehen haben sollte

Das Augustinerkloster ist zum Reformationsjubiläum ein besonders interessantes Ziel, da Martin Luther hier sieben Jahre als junger Mönch lebte. Wer Lust hat, kann sogar seine Schlafkammer besichtigen.

Augustinerkloster, Augustinerstr. 10

Wo die Musik spielt

Vom 10. bis 27.8. kann man auf den Domstufen mit Verdis „Der Troubadour“ Opernluft schnuppern. Für alle, die mehr auf Indie-rock und Pop stehen: Im Club „Engelsburg“ treten regelmäßig noch unbekannte Bands auf.

DomStufen-Festspiele, Tickets ab 61,50 Euro, domstufen.de; Engelsburg, Allerheiligenstr. 20, eburg.de



REISE-INFOs

Hinkommen: Mit dem Auto braucht man z.B. von Berlin aus gute zwei Stunden nach Erfurt. Aus München ist man mit dem ICE in ebenfalls gerade mal zwei Stunden da, von Leipzig aus sind es bloß 45 Minuten.

Unterkommen: Romantisch gelegen ist das „Hotel Krämerbrücke“ mit Blick auf Erfurts Wahrzeichen (DZ ab 75 Euro, ibbhotelerfurt.com). Weitere Unterkünfte findet man unter erfurt-tourismus.de.

